

Bremervörder Artothek im Aufwind

Werke in Rathaus-Fluren neu gehängt – Gute Ausleihzahlen – Bestand wächst nach weiterer Spende auf 160 Werke

Von Thomas Schmidt

BREMERVÖRDE. Die Artothek im Bremervörder Rathaus ist im Aufwind. Und das liegt nicht nur an zwei weiteren Bildspenden, die den Bestand auf rund 160 Werke wachsen lassen. Mit professioneller Unterstützung der Klenkendorfer Galeristin Eva Janschek und der tatkräftigen Hilfe von Auszubildenden der Bremer-vörder Stadtverwaltung sind die Bilder sorgfältig neu gehängt worden, so dass aus den Fluren des Rathauses inzwischen eine ansprechende Galerie geworden ist.

Das sei umso erfreulicher, da es in Bremervörde zurzeit keine andere Galerie gebe, sagte Manfred Bordiehn, Vorsitzender des Kultur- und Heimatkreises (KuH), der die Artothek als Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt Bremervörde betreibt.

Dass sich das in der Region einzigartige Angebot bei Kunstfreunden herumgesprochen hat, belegen die aktuellen Ausleihzahlen. „Rund 40 Werke seien zurzeit ausgeliehen“, freut sich Britta Nehring. Die Mitarbeiterin des Fachbereiches Allgemeine Verwaltung und Soziales ist Ansprechpartnerin für alle Kunstfreunde, die Wohnung, Haus oder Dienst- und Geschäftsräume mit den Werken der verschiedensten Künstler und Darstellungsformen von abstrakt bis gegenständlich verschönern wollen.

Die Fotografin und geprüfte Bilderrahmerin Eva Janschek von der kleinen „Galerie am Moor“ hat mit Hilfe von vier Auszubildenden die Bilder nach thematischen und ästhetischen Kriterien geordnet und gehängt.

Adolf Heise von der KuH-Arbeitsgruppe Artothek wies bei einem Pressegespräch darauf hin, dass die Bilderausleihe auch ein Wiedersehen mit den Werken der Bremervörder Stadtmaler ermög-



Nahezu alle Bilder der Artothek werden inzwischen in den Fluren des Rathauses präsentiert. Die Auszubildenden der Stadtverwaltung haben unter Anleitung von Eva Janschek (rechts) die Bilder gehängt. Außerdem freuen sich KuH-Vorsitzender Manfred Bordiehn (Vierter von rechts), Artothek-Sprecher Adolf Heise (Dritter von rechts) und Britta Nehring (Zweite von rechts) über **zwei neue Werke**: ein Hafenmotiv von Siegfried Kruggel und eine Nebellandschaft von Anita Mahler. Links: Jörg Seidel, der mit seinen Fotos des Artothek-Bestandes einen Online-Katalog ermöglicht. Foto: Schmidt

liche, die vereinbarungsgemäß mit mehreren Arbeiten, die beim Sommerstipendium in Bremervörde entstanden sind, den Bestand der Artothek bereichert haben. Im September wird der KuH einen neuen Stadtmaler in die Ostestadt holen.

Außerdem freute sich der Sprecher der KuH-Arbeitsgruppe, der Artothek zwei weitere Bildspenden übergeben zu können: Ein Hafenbild von Siegfried Kruggel, ehemaliger Kunstlehrer an der Realschule Bremervörde, stammt aus dem Privatbesitz seines ehemaligen Schülers Roland Draack, einem gebürtigen Bremervörder, der inzwischen als Facharzt in Fürth arbeitet. „Draack hat das Bild nach dem Tod Kruggels von dessen Witwe zur Erinnerung geschenkt bekommen“, sagte Bordiehn. „Das Bild wurde dem KuH 2018 durch KuH-Mitglied Ludwig Most zur Verfügung gestellt

und anschließend in den Bestand der Artothek weitergeleitet.

Ein Landschaftsbild der Bremervörderin Anita Mahler wurde von Klaus Thiele, ehemaliger Lehrer am Gymnasium Bremervörde, dem Kultur- und Heimatkreis zur weiteren Übergabe an die Artothek überlassen. Die vor zehn Jahren verstorbene Künstlerin war langjähriges Mitglied des KuH-Kunstkreises. Morgendliche Moorlandschaften im Nebel, kurz nach der berühmten „Blauen Stunde“, gehörten zu den beliebten Motiven von Anita Mahler. Dem Vörder Land hat die Bremervörderin immer wieder neue lichtdurchflutete Ölbilder von zarter Farbigkeit gewidmet. Außerdem zog es Anita Mahler immer wieder in den Süden. Auf Studienreisen nach Griechenland, Italien oder Frankreich ließ sie sich oft von der Sonne und dem Zauber südeuropäischer

Landschaften inspirieren.

Ein weiteres Projekt der Artothek steht kurz vor der Vollen- dung. Der Fotograf Jörg Seidel

hat sämtliche Werke der Artothek fotografiert, so dass schon bald ein Online-Katalog veröffentlicht werden kann.

Große Kunst für kleines Geld

› **Gegen einen kleinen Obolus** können Bilder verschiedenster KünstlerInnen geliehen werden, der Bestand wächst stetig weiter. So einfach geht es: Kunstwerke ansehen (im Original oder im Katalog), bis zu drei Kunstwerke auswählen, Leihbedingungen anerkennen und mitnehmen – sicher verpackt im „Artothekenkoffer“.

› **Geöffnet** ist die Bremervörder Artothek im Rathaus jeden ersten Donnerstag im Monat zwischen 8 und 12 Uhr sowie 14 und 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

› **Leihgebühr pro Jahr:** 15 Euro Privatpersonen; 30 Euro Gewerbliche Zwecke; 10 Euro ermäßigt (Schüler, Studenten, Arbeitslose).



› **Weitere Infos:** Stadtverwaltung Bremervörde, Britta Nehring, (Foto) Rathausmarkt 1, Bremervörde, ☎ 0 47 61/98 71 05; E-Mail (artothek@bremervoerde.de)